



Kanton Zürich
Kantonales Labor Zürich
Fehrenstr. 15, Postfach
8032 Zürich
+41 43 244 71 00
www.zh.ch/kl
Seite 1/4
Auftragsnummer: 1215044
02.07.2021 08:40

Gemeinde Dällikon
Bau + Umwelt
Schulstrasse 5
8108 Dällikon

02.07.2021

Ergebnisbericht

Auftragsdaten

Auftragsnummer	1215044
Auftraggeber	Kantonales Labor Zürich, Fehrenstrasse 15, 8032 Zürich
Betriebsnummer	114102
Probenherkunft	Gemeinde Dällikon, Bau + Umwelt, Schulstrasse 5, 8108 Dällikon
Probenehmer	Andrea Bader, Lebensmittelkontrolleurin
Anzahl Proben	1
Untersuchungsgrund	Amtliche Trinkwasseruntersuchung gemäss Probenahmeplan
Eingangsdatum	23.06.2021

Übersicht der untersuchten Proben

Protokollnummer	Probenbezeichnung
12154190-9	g. Grundacherstr. 41 - Hy 45



Probendaten

Protokollnummer 12154190-9
Probenbezeichnung g. Grundacherstr. 41 - Hy 45
Probenahmedatum 23.06.2021

Untersuchungsergebnisse

Chlorothalonil-Metaboliten

Analyt	Ergebnis	Einheit	MU	Beurteilung
Chlorothalonil-Metabolit R417888 (Sulfonsäure)	< 0.01	µg/l	±25 %	konform
Chlorothalonil-Metabolit R471811	0.179	µg/l	±25 %	keine
Chlorothalonil-Metabolit R182281 (4-Hydroxy)	< 0.01	µg/l	±25 %	konform
Chlorothalonil-Metabolit R418503	< 0.1	µg/l	±25 %	konform
Chlorothalonil-Metabolit R611553	< 0.01	µg/l	±25 %	konform
Chlorothalonil-Metabolit R611968	< 0.01	µg/l	±25 %	konform
Chlorothalonil-Metabolit SYN507900	< 0.01	µg/l	±25 %	konform
Chlorothalonil-Metabolit SYN546872	< 0.03	µg/l	±25 %	konform
Chlorothalonil-Metabolit M7	< 0.075	µg/l	±25 %	konform
Chlorothalonil-Metabolit R419492 (SYN548765)	< 0.075	µg/l	±25 %	konform
Chlorothalonil-Metabolit R950097	< 0.02	µg/l	±25 %	konform
Chlorothalonil-Metabolit SYN548580	< 0.01	µg/l	±25 %	konform
Chlorothalonil-Metabolit SYN548581	< 0.01	µg/l	±25 %	konform



Beurteilung

Der Messwert des Chlorothalonil-Metaboliten R471811 liegt über dem Höchstwert von 0.1 µg/l. Gemäss Zwischenverfügung des Bundesverwaltungsgerichtes (BVGer) vom 15.02.2021 steht zur Zeit im Streit, ob die Chlorothalonil-Metaboliten R417888, R471811, R419492 und R611965 als relevant gelten und damit für diese der Höchstwert von 0.1 µg/l anzuwenden ist.

Das BVGer hat im Zwischenentscheid den Widerruf der Weisung nicht explizit angeordnet, sondern diesbezüglich auf den Hauptentscheid verwiesen. Damit kann die Weisung nach wie vor als Richtschnur für das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit Rückständen von Chlorothalonil-Metaboliten gelten. Die Umsetzung von mit erheblichen Investitionen verbundenen Projekten, welche ausschliesslich der Reduktion der Rückstandgehalte von den in der Weisung 2020/1 aufgeführten Metaboliten dienen, wären allerdings bis zum Hauptentscheid des BVGer zu sistieren.

Unabhängig von der rechtlichen Situation und der toxikologischen Einstufung empfiehlt das Kantonale Labor den Wasserversorgungen Trinkwasser in möglichst guter Qualität an Konsumentinnen und Konsumenten abzugeben. Dazu gehört, dass Verunreinigungen, wie beispielsweise solche der Chlorothalonil-Abbauprodukte, möglichst tief gehalten werden. Die Wasserversorgungen sind weiterhin aufgerufen, im Rahmen ihrer Selbstkontrolle die Rückstandssituation zu beobachten und Bezügerinnen und Bezüger transparent über die Ergebnisse zu informieren.



Informationen zum Ergebnisbericht

Die Ergebnisse beziehen sich ausschliesslich auf die eingereichten Proben zum Zeitpunkt der Untersuchung. Für vom Auftraggeber bereitgestellte Proben gelten die Ergebnisse für die Probe wie erhalten. Der Untersuchungszeitraum erstreckt sich zwischen Probeneingang und dem Berichtsdatum. Details zu den Untersuchungsmethoden werden auf Verlangen mitgeteilt. Die Beurteilung bezieht sich auf die im Untersuchungszeitraum gültigen lebensmittelrechtlichen Grundlagen. Die Verwendung von Auszügen (einzelne Seiten) oder Ausschnitten (Teile einzelner Seiten) des Ergebnisberichtes, sowie Hinweise auf den Ergebnisbericht (z. B. zu Werbezwecken oder Präsentationen), sind nur mit Genehmigung des Kantonalen Labors Zürich gestattet. Die untersuchten Proben werden ohne gegenteilige Abmachungen wie folgt entsorgt: Proben, die mikrobiologisch untersucht wurden, sowie Wasserproben unmittelbar nach der Untersuchung. Alle anderen Proben werden 30 Tage nach Abschluss der Untersuchung entsorgt.

Abkürzungen

nn nicht nachweisbar
KBE Koloniebildende Einheiten
< Wert liegt unter der Bestimmungsgrenze. Diese entspricht dem numerischen Wert der nach dem Zeichen < (kleiner als) folgt.

Verwendete Methoden und Messprinzipien

Methode	Messprinzip	Analyt
Z2400	LC-MS	Chlorothalonil-Metabolit M7, Chlorothalonil-Metabolit R182281 (4-Hydroxy), Chlorothalonil-Metabolit R417888 (Sulfonsäure), Chlorothalonil-Metabolit R418503, Chlorothalonil-Metabolit R419492 (SYN548765), Chlorothalonil-Metabolit R471811, Chlorothalonil-Metabolit R611553, Chlorothalonil-Metabolit R611968, Chlorothalonil-Metabolit R950097, Chlorothalonil-Metabolit SYN507900, Chlorothalonil-Metabolit SYN546872, Chlorothalonil-Metabolit SYN548580, Chlorothalonil-Metabolit SYN548581

Kantonales Labor Zürich

Sachbearbeiter
Tim Gelmi

Freigabe Bericht
Bruno Pacciarelli

Hinweis: Der Bericht wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.